



COSYNUS

Handbuch für Administratoren

COSYNUS Mobile Device Server ®

Version 8.0.0.0
Kurzanleitung Update
v8000

Copyright 2003 - 2013 COSYNUS GmbH – Darmstadt

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieses Dokuments unterliegt dem Urheberrecht. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von COSYNUS darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form oder auf irgendeine Art vervielfältigt oder weitergegeben werden, auch nicht elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufnahme oder in irgendeinem Suchsystem gespeichert. Die Verwendung einer Urheberrechtserklärung bedeutet keinen ungehinderten Zugang zu irgendeinem Teil dieses Dokuments. Die in diesem Dokument verwendeten Handelsnamen von COSYNUS sind Warenzeichen von COSYNUS. Andere Warenzeichen werden als Besitz ihrer rechtmäßigen Eigentümer anerkannt.

1	Vorwort.....	4
2	Systemvoraussetzungen	5
1.1	Hardware	5
2.1	Software.....	5
3.1	Betriebssystem	6
4.1	David von Tobit.Software	7
5.1	BlackBerry.....	8
6.1	iPhone, iPad, iPod.....	9
7.1	Google Android.....	10
2.1.1	Kompatibilitätsliste	10
8.1	Windows Phone	11
2.1.2	Kompatibilitätsliste	11
9.1	Internetanbindung BlackBerry 7	12
2.1.3	Firewall-Konfiguration	13
	SMTP-Direktversand	13
	TCP/IP-Anbindung.....	13
	Syslog 13	
2.1.4	E-Mail-Anbindung	14
2.1.5	Konfiguration T-DSL-Business-Anschluss	15
10.1	Internet-Anbindung (ActiveSync-Nutzung)	17
2.1.6	Internet-Anbindung.....	17
2.1.7	Firewall-Konfiguration	17
3	Vorbereiten des Updates von MDS Version 6.x / 7.x.....	18
11.1	Backup der Datenbank.....	18
3.1.1	COSYNUSDatabaseBackup	19
12.1	BlackBerry-Geräte.....	21
13.1	Apple-Geräte.....	22
3.1.2	Konfiguration über ein Profil	22
3.1.3	Manuelle Konfiguration	23
14.1	Google Android und andere ActiveSync Devices	24
4	Update COSYNUS Mobile Device Server	25
15.1	APNS Zertifikat	27
4.1.1	APNS Request	27
4.1.2	Anfordern des APNS Zertifikat bei Apple	28
4.1.3	Importieren des APNS Zertifikats in den MobileDeviceServer	30
5	Troubleshooting	32
6	Impressum	33

1 Vorwort

Dieses Handbuch soll dem Administrator eine Hilfestellung bei dem Update unserer Software-Lösung geben. Eine Referenz aller Funktionen, die enthalten sind, finden sie im Administratorenhandbuch.

Es beschreibt die Schritte, die für das Upgrade vom COSYNUS Mobile Device Server 6.x oder 7.x auf die Version 8 mit Mobile Device Management-Funktionen notwendig sind.

Um den Umfang des Handbuchs zu begrenzen, werden Kenntnisse in der Administration des david von Tobit Software sowie grundlegende Netzwerk- und Windows-Kenntnisse vorausgesetzt.

HINWEIS: Achten Sie vor dem Update darauf, dass sich auf dem Lizenz Dongel eine Lizenz befindet, die sie zum Update berechtigt (gültige Softwarepflege).

2 Systemvoraussetzungen

2.1 Hardware

Die Hardware, auf der der COSYNUS Mobile Device Server installiert werden kann, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Pentium 4 oder höher, idealerweise mehrere Prozessorkerne
- Mindestens 2 GB freier Arbeitsspeicher
- Mindestens 2 GB freier Festplattenplatz, idealerweise RAID-System
- Monitor-Auflösung mindestens 1024x768

2.2 Software

Für den Betrieb des COSYNUS Mobile Device Servers 6 sind folgende Softwarekomponenten erforderlich:

- Microsoft SQL Server 2008 R2 (Express Edition oder andere) mit SQL Management Studio, oder Microsoft SQL Server 2012 (Express Edition oder andere) mit SQL Management Studio.
Dieser SQL Server muss sich nicht auf dem gleichen Rechner befinden. Die Kommunikation stellt der COSYNUS Mobile Device Server über eine UDL-Datei her, daher kann ggf. auch vom Standard abgewichen werden.
- Codemeter Runtime mindestens Version 4.2

2.3 Betriebssystem

Die Installation des COSYNUS Mobile Device Servers kann auf folgenden Betriebssystemen erfolgen:

- Windows XP Professional x86 (mindestens SP3)
- Windows Vista x86/x64
- Windows 7 x86/x64
- Windows Server 2003 x86/x64 (mindestens SP2)
- Windows Server 2008 x86/x64 (mindestens SP1)
- Windows Server 2008 R2

Der COSYNUS Mobile Device Server kann entweder auf dem David-Server selbst oder auf einem Computer im lokalen Netzwerk installiert werden, der Vollzugriff auf die Dateifreigaben des David-Servers hat. Die Betriebssystem-Version des David-Servers ist in diesem Falle irrelevant, solange es sich um ein Windows-System handelt.

HINWEIS: Windows 2000 steht nicht mehr zur Verfügung.

Der Rechner, auf dem der COSYNUS Mobile Device Server installiert wird, darf kein Terminal- oder Citrix-Server sein. Von der Installation auf solchen Umgebungen wird abgeraten. COSYNUS kann hierfür keine Unterstützung geben.

2.4 David von Tobit.Software

Unterstützt werden folgende David-Versionen:

- David.zehn! mit Feature Pack vom 04.03.2008 unter Windows, DvAPI-Version 219
- David.fx bis Service Pack vom 03.05.2010, DvAPI-Version 275
- David.fx 2011 bis Service Pack vom 12.08.2011, DvAPI-Version 332 *
- David.fx 2012 bis Service Pack vom 29.03.2012, DvAPI-Version 358
- david® bis Service Pack, Rollout 05-März-2013, DvAPI Version 393

* HINWEIS: Die DvAPI-Versionen 289 (Release-Version) und 290 (erstes Service Pack) werden nicht unterstützt, da es mit diesen zu Synchronisationsproblemen kommen kann!

Linux- und Netware-Installationen sowie ältere David-Versionen werden nicht unterstützt.

Für den einwandfreien Betrieb ist eine korrekte Konfiguration gemäß Handbuch zwingend erforderlich. Weitere Voraussetzungen sind:

- Funktionierende Datenbereinigung
- Intakte Archivstruktur
- Keine Verwendung von Vorab- oder Abschluss-Includes (weder global noch benutzerseitig)
- Die zu synchronisierenden Archive sollten nicht mehr als 3000 Einträge enthalten
- Für die zu synchronisierenden Benutzer / Archive darf kein Replica (InfoCenter Mobile) aktiviert sein
- Genügend David-Benutzerlizenzen (es werden keine zusätzlichen Benutzerlizenzen benötigt)

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte vor Aktivierung der Services an einen Fachhandelspartner von COSYNUS oder an COSYNUS direkt. Sie erhalten dort auf Anfrage die gewünschte Dienstleistung.

2.5 BlackBerry

Der COSYNUS Mobile Device Server unterstützt folgende BlackBerry-Endgeräte:

- 8100, 8110, 8120
- 8300, 8310, 8320
- 8520, 8700, 8800, 8900
- 9000, 9100, 9300, 9320
- 9360, 9500, 9520, 9620
- 9700, 9780, 9790
- 9800, 9810, 9860, 9900, P'9981
- Playbook
- BlackBerry Z10 (Beta-Unterstützung)



Folgende Firmware-Versionen werden unterstützt:

- 4.5.0.55 und höher
- 5.0.x
- 6.0.0.246 und höher
- 7.0.x
- 7.1.x
- Playbook OS 2.x
- BlackBerry 10.0.x.x (Beta-Unterstützung)

HINWEIS: BlackBerry-Geräte, für die nur Firmware 4.6 oder 4.7 verfügbar sind (z.B. 8220 ‚Pearl Flip‘) werden nicht mehr unterstützt.

Die aktuelle Firmware ist bei Ihrem Provider verfügbar:

- T-Mobile: <http://updateservice.t-mobile.net/blackberry/> (Free Download area)
- Vodafone: <http://www.vodafone.de/business/blackberry-support/blackberry-handhelds.html>

Weitere Provider:

http://na.blackberry.com/eng/support/downloads/download_sites.jsp

2.6 iPhone, iPad, iPod

Der COSYNUS Mobile Device Server unterstützt folgende Apple-Endgeräte:

- iPhone 3G / 3GS
- iPhone 4 /4S
- iPhone 5
- iPod touch
- iPad
- iPad 2
- Das neue iPad
- iPad mit Retina Display
- iPad Mini

Folgende Firmware-Versionen werden unterstützt:

- 4.2.1
- 5.0.1
- 5.1
- 6.0
- 6.0.1
- 6.0.2
- 6.1.x



2.7 Google Android

Der COSYNUS Mobile Device Server unterstützt prinzipiell die Anbindung an Geräte mit Google-Android-Betriebssystem ab Android Version 2.1.

Da Google nur das Betriebssystem liefert und dort die ActiveSync-Schnittstelle nicht integriert ist, muss diese von den Geräte-Herstellern mitgeliefert werden.

Aus diesem Grund kann keine generelle Aussage über die Unterstützung der einzelnen Geräte gemacht werden.

2.7.1 Kompatibilitätsliste

Mit folgenden Geräten wurde die Anbindung getestet (Beta-Unterstützung):

- HTC Legend (mit Android 2.2)
- HTC Sensation (mit Android 2.3)
- Samsung Galaxy SI 9000 (mit Android 2.1)
- Samsung Galaxy Tab (mit Android 2.1)
- Motorola Milestone (unterstützt keine Kalender-Synchronisation)
- Motorola Pro (mit Android 2.2.2)
- Motorola Xoom (mit Android 3.2, keine Public folders)

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass einige Geräte nicht mit öffentlichen Ordnern (Subscriptions) umgehen können, da bei diesen Geräten das Active-Sync-Protokoll nur unzureichend implementiert ist.

2.8 Windows Phone

Der COSYNUS Mobile Device Server unterstützt prinzipiell die Anbindung an Geräte mit Windows-Phone-Betriebssystem.

2.8.1 Kompatibilitätsliste

Mit folgenden Geräten wurde die Anbindung getestet (Beta-Unterstützung):

- HTC 7 Mozart
- Nokia Lumia 710
- Nokia Lumia 800
- Windows Mail 8

Folgende Firmware-Versionen werden unterstützt:

- Windows Phone 7.5



2.9 Internetanbindung BlackBerry 7

Damit der COSYNUS Mobile Device Server problemlos Ihre Daten synchronisieren kann, ist es wichtig, dass der Transportweg E-Mail stabil funktioniert. Hierzu gibt es folgende Voraussetzungen:

- Feste IP-Adresse (aus einem nicht-dynamischen Adress-Bereich)
- DNS Host-A-Eintrag (Forward Lookup) für die externe IP-Adresse, über die verschickt wird
(Beispiel: mail.ihredomain.de → 1.2.3.4)
- DNS Reverse Lookup für die externe IP-Adresse, über die verschickt wird
(Beispiel: 1.2.3.4 → mail.ihredomain.de)
- Konforme Infrastruktur (nur der Server kann TCP-Port 25 ausgehend öffnen, kein Spamversand)

Sind diese Voraussetzungen NICHT gegeben, kann NICHT MEHR DIREKT vom COSYNUS Mobile Device Server aus per SMTP verschickt werden, stattdessen muss über den Postman verschickt werden. Dieser muss dann so konfiguriert sein, dass über einen Smarthost gesendet wird.

Sollte es an Ihrem Standort keinen Provider geben, der Ihnen eine feste IP-Adresse gemäß Systemvoraussetzungen bereitstellen kann, gilt alternativ:

- Dynamische IP-Adresse, Domain liegt bei Provider
- Für David und COSYNUS Mobile Device Server gilt gleichermaßen:
Zuverlässiger Versand nur über externes Mailrelay
- David: Empfang der Nachrichten per POP3
- Über DynDNS können die Steuernachrichten der Endgeräte auch direkt per TCP empfangen werden

Internet- und E-Mail-Anbindung (BlackBerry-Nutzung)

HINWEIS: Der COSYNUS Mobile Device Server kommuniziert mit dem BlackBerry (in beide Richtungen) primär per E-Mail. Weitere Kommunikationsarten (IP, MDS) sind optional möglich, setzen aber immer zusätzlich zur E-Mail Kommunikation an.

2.9.1 Firewall-Konfiguration

SMTP-Direktversand

Wenn der SMTP-Direktversand aktiviert ist, müssen zwingend folgende TCP-Ports in der Firewall freigeschaltet werden, da der COSYNUS Mobile Device Server beim Start und danach periodisch die Internetanbindung testet:

- 25 (SMTP) ausgehend auf alle IP-Adressen
- 80 (HTTP) ausgehend auf scripting.cosynus.de
- 43 (WHOIS) auf whois.ripe.net

Über HTTP wird ein PHP-Skript auf sripting.cosynus.de aufgerufen, welches folgende Daten überprüft:

- Whois
- Reverse DNS
- Forward DNS (Host-A-Eintrag)
- Reputation bei RIM (siehe www.senderbase.org)

HINWEIS: Kann diese Überprüfung nicht durchgeführt werden, wird automatisch auf Versand über Postman umgestellt.

TCP/IP-Anbindung

Sollen die BlackBerrys zusätzlich über TCP/IP angebunden werden, müssen folgende TCP-Ports in der Firewall freigeschaltet werden:

- 16867 eingehend
- Für die Zusatzoptionen TAS-Explorer und Globale Adress-Suche: 16868 eingehend

Syslog

Ist die Debug-Protokollierung an einen Syslog-Server aktiviert, muss zu diesem Server folgender UDP-Port freigeschaltet sein (nicht TCP):

- 514 (SYSLOG) ausgehend

2.9.2 E-Mail-Anbindung

E-Mail-Empfang von extern

Beim E-Mail-Empfang muss darauf geachtet werden, dass der empfangende E-Mail-Server (entweder Ihr eigener oder bei POP3 der des Providers) von extern Nachrichten mit seiner eigenen Domain als Absender annimmt, da man vom BlackBerry aus mit der eigenen E-Mail-Adresse als Absender versendet, die versendenden Server aber nicht zur eigenen Domain gehören.

POP3 BCC-Unterstützung

Beim E-Mail-Empfang über POP3 muss zusätzlich darauf geachtet werden, dass providerseitig eine korrekte BCC-Unterstützung gegeben ist. In den POP3-Accounts muss ein auszuwertendes Adressfeld im SMTP-Header angegeben werden, damit E-Mails an bbbcc@ihredomain.de richtig dieser E-Mail-Adresse zugeordnet werden können.

Beispiele für auszuwertende Adressfelder:

- Envelope-To
- Delivered-To
- X-Envelope-To
- X-Delivered-To

POP3 Postfach

Zugangsparameter Optionen

Bezeichnung BlackBerry BCC

Account

Server Posteingang (POP3) pop.ihrprovider.de

Benutzername bbbcc@ihredomain.de

Passwort ●●●●●●

Port 110

Verteilung

Auszuwertendes Adressfeld

Envelope-To

Zieladresse

OK Schließen

2.9.3 Konfiguration T-DSL-Business-Anschluss

Sollten Sie über eine feste IP-Adresse vom Provider ‚T-Systems‘ verfügen und den COSYNUS Mobile Device Server auf SMTP-Direktversand konfigurieren wollen, müssen Sie den Reverse DNS auf der folgenden Webseite konfigurieren (bzw. beantragen):

<https://kundencenter.t-dsl-business.de/>

Geben Sie hier Ihre Zugangsdaten ein.

DSL Business Kundencenter - Windows Internet Explorer

https://kundencenter.t-dsl-business.de/

Erleben, was verbindet.

T-Home: Alles für zu Hause
Privatkunden-Angebote rund ums Telefonieren und Breitband-Surfen

T-Mobile: Alles für unterwegs
Aktuelle T-Mobile Handys, Tarife mobiles Internet und vieles mehr

Geschäftskunden
Produkte und Lösungen für Selbstständige, Unternehmen & Behörden.

Über das Unternehmen
Das Konzernportal mit aktuellen News und Anleger-Informationen.

FAQ Hilfe & Service

DSL Business Kundencenter

Hier haben Sie Zugriff auf viele nützliche Funktionen wie z.B.:

- DSL Business Zugangskennwort online ändern.
- Feste IP-Adresse online aktivieren/verwalten.
- Genutztes Datenvolumen im Detail einsehen.
- Filialstruktur zur Administrierung beliebig vieler DSL Business Anschlüsse.
- E-Mail-Center inkl. WebMail und Sammeldienst für bis zu 10 POP3 E-Mail-Boxen.
- Web-Services - Übergang zur Administrierung der in DSL Business enthaltenen Hostingleistung.
- Mitteilungsdienst mit Produkt- und Kundencenter-News.

Dieser Service steht nur DSL Business Kunden zur Verfügung.

Sicherheitshinweis anzeigen

© 2009 Deutsche Telekom Impressum Datenschutz Haftungsausschluss

Internet | Geschützter Modus: Inaktiv

Wählen Sie im Navigationsmenü ‚Anschlussdaten → Reverse Mapping‘ und tragen Sie einen Hostnamen ein. Diesen müssen Sie dann im Mobile Device Server als HELO-Feld eintragen.

DSL Business Kundencenter

- Abmelden
- Startseite
- Anschlussdaten
- Kennwort ändern
- Feste IP-Adresse
- Reverse Mapping**
- Tarifoptionen
- Mitbenutzer
- Filialstruktur
- HotSpot by call
- Verbindungsdaten
- Nutzerverwaltung
- E-Mail-Center
- Web-Services
- Schwarzes Brett
- Konfigurationshinweise
- Ungelesene News (1)

Anschlussdaten

Beauftragung eines Reverse Mappings

Hier haben Sie die Möglichkeit, ein Reverse Mapping (Rückwärtsauflösung) Ihrer festen IP-Adresse auf einen oder mehrere Hostnamen zu beauftragen. Reverse Mapping ist z.B. für den erfolgreichen Betrieb eines eigenen E-Mail-Servers erforderlich. Voraussetzung für die Beauftragung ist, dass diese Hostnamen bereits auf Ihre feste IP-Adresse (vorwärts) aufgelöst werden können. Falls dies noch nicht möglich ist, können Sie die Namensauflösung für in DSL Business gehostete Domains mit dem hier hinterlegten Formblatt beauftragen:

- Änderung des A-Records (Internetauftritt)
- Änderung des MX-Records (Mailserver)

Das ausgefüllte Formular senden Sie bitte per Fax an die Nummer 0431 / 380 218 97. Für die Einrichtung / Änderung / Löschung eines A- oder MX-Records werden Ihnen einmalig 14,90 € zzgl. USt. je Eintrag in Rechnung gestellt.

Für Domains, die bei einem anderen Hosting-Provider verwaltet werden, müssen Sie die Namensauflösung dort beauftragen.

Ihre IP-Adresse	217.92.32.79					
	Sie können jederzeit Hostnamen zum Reverse Mapping hinzufügen oder bereits beauftragte Hostnamen ändern oder aus dem Reverse Mapping löschen, sofern der Bearbeitungsstatus auf "Aktiv" steht.					
	<input type="checkbox"/> Reverse Mapping für Hostname ändern <input type="checkbox"/> Reverse Mapping für Hostname löschen					
Beauftragte Reverse Mappings	<table border="1"> <thead> <tr> <th>:: Hostname</th> <th>:: Bearbeitungsstatus *)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>pd95c204f.dip0.t-ipconnect.de</td> <td>Aktiv</td> </tr> </tbody> </table>	:: Hostname	:: Bearbeitungsstatus *)	pd95c204f.dip0.t-ipconnect.de	Aktiv	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
:: Hostname	:: Bearbeitungsstatus *)					
pd95c204f.dip0.t-ipconnect.de	Aktiv					
Hostname *	<input type="text" value="mail.ihrdomain.de"/>					
	Bitte tragen Sie hier einen Ansprechpartner und eine Rückrufnummer für die Beauftragung des Reverse Mappings ein. Falls wir Rückfragen haben, können wir dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen.					
Ansprech- * partner	<input type="text"/>					
Rückruf- * nummer	<input type="text"/>					
*) Pflichtfeld	Die funktionelle Umsetzung erfolgt innerhalb von 2-3 Werktagen.					
:: Abbrechen	:: Hinzufügen					

Internet | Geschützter Modus: Inaktiv

2.10 Internet-Anbindung (ActiveSync-Nutzung)

2.10.1 Internet-Anbindung

Damit der COSYNUS Mobile Device Server problemlos Ihre Daten synchronisieren kann, gibt es folgende Voraussetzungen:

- Feste IP-Adresse
- Host A Record (für MDM Nutzung erforderlich)

Sollte es an Ihrem Standort keinen Provider geben, der Ihnen eine feste IP-Adresse bereitstellen kann, gilt alternativ:

- Dynamische IP-Adresse
- DynDNS-Eintrag (oder ähnlich)

2.10.2 Firewall-Konfiguration

Der COSYNUS Mobile Device Server kommuniziert mit den Devices über das ActiveSync-Protokoll.

Zudem kommuniziert das Mobile Device Management mit dem Apple Push Notification Server und dem COSYNUS Zertifikat Server.

Hierzu müssen folgende TCP-Ports in der Firewall freigeschaltet werden:

- 443 eingehend (ActiveSync)
- 443 ausgehend (Zertifikat Request)
- 2195 ausgehend (Apple PushNotification)

Das Device kann sowohl per UMTS (von extern) als auch per WLAN (extern und intern) eine Verbindung aufbauen. Soll auch die WLAN-Anbindung im internen Firmennetz realisiert werden, müssen Sie die Firewall so konfigurieren, dass der Port 443 auch von hier aus über die externe IP an den MDS-Server geleitet wird.

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass der TCP-Port 443 von keiner anderen Anwendung auf diesem Server verwendet wird, z.B. der Webbox. Ggf. muss ein anderer Port ausgewählt werden.

3 Vorbereiten des Updates von MDS Version 6.x / 7.x

Dieses Kapitel soll Ihnen einen Überblick geben, was beim Update von den Vorgängerversionen des COSYNUS Mobile Device Servers auf die Version 8 zu beachten ist. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Punkte finden Sie in der Datei ‚MDS4Dv Administratorhandbuch‘ auf unserer Webseite bzw. im Setup.

3.1 Backup der Datenbank

Sichern sie die Datenbank des COSYNUS Mobile Device Servers. Sie können dies mit dem Programm COSYUSDatabaseBackup, welches ab der Version 7.1 enthalten ist, erledigen.

Alternativ kann ein Backup der Datenbank auch über das SQL Sever Management Studio, oder über die Kommandozeile hergestellt werden.

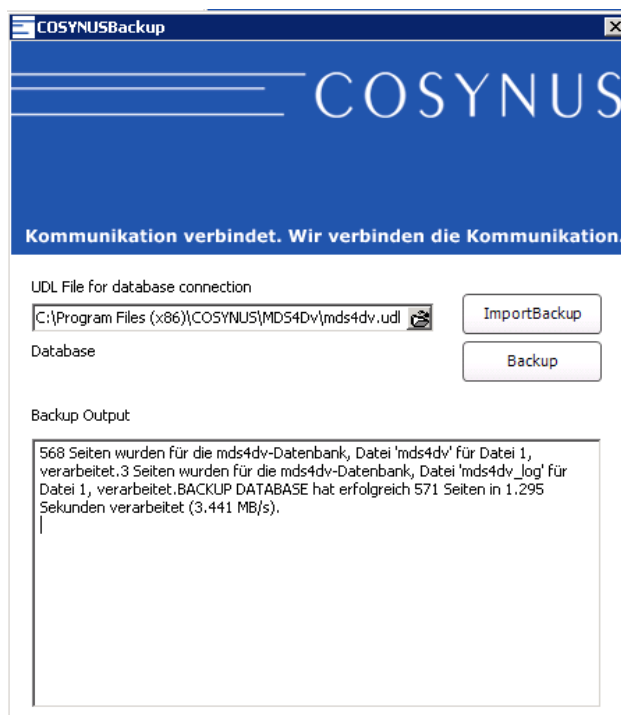
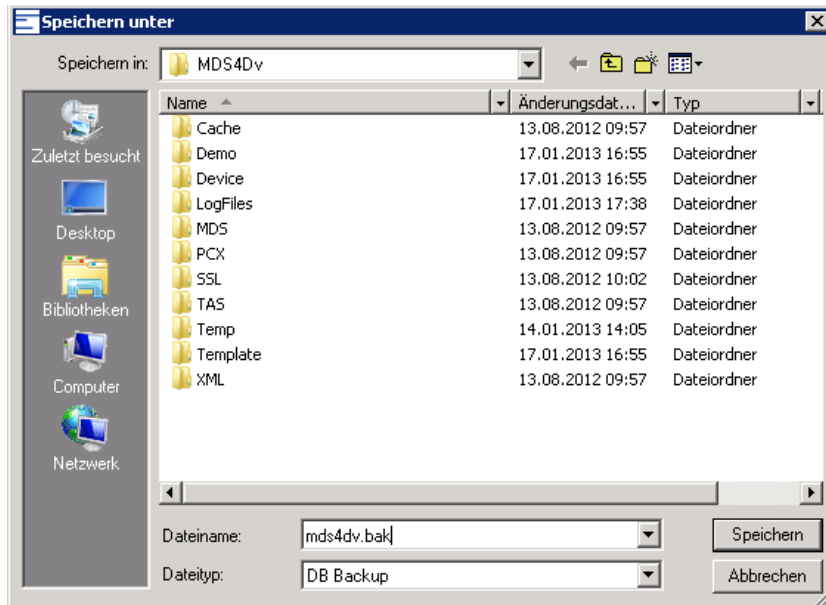
3.1.1 COSYNUS Database Backup

Um ein Backup der Datenbank des COSYNUS Mobile Device Server zu erzeugen, gehen Sie wie folgt vor.

Öffnen Sie das Programm COSYNUSDatabaseBackup.exe, und wählen sie die .udl Datei aus, welche auf die zu sichernde Datenbank zeigt. Klicken Sie auf ‚Backup‘.



Es öffnet sich ein „Speichern unter“ Fenster. Hier geben Sie den Speicherort der Backup Datei, und deren Namen an.
Mit dem Klick auf „Speichern“ wird die Datensicherung direkt gestartet.



Es ist ebenfalls ein Backup über die Kommandozeile möglich. Hier kann z.B. ein Script erstellt werden, welches die Datenbank regelmäßig sichert. Beispiel:
`COSYNUSDatabaseBackup.exe Dateiname.udl –export Zeildatei.bak`
`COSYNUSDatabaseBackup.exe mds4dv.udl –export mds4dv.bak`

3.2 BlackBerry-Geräte

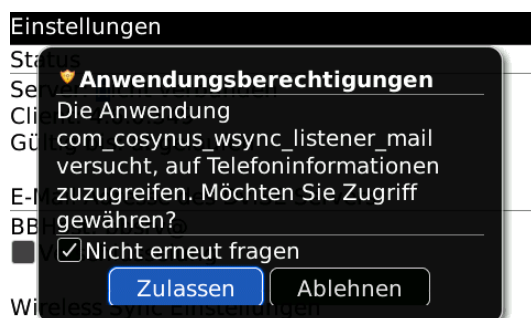
Für klassische BlackBerry Device wird der COSYNUS BlackBerry Client für COSYNUS Mobile Device Server in der Version 426 mit geliefert. Sollte auf ihrem BlackBerry eine ältere Client Version installiert sein, wird dies der COSYNUS Mobile Device Server automatisch nach dem Update des Servers erkennen.

Der BlackBerry erhält nach dem Start des COSYNUS Mobile Device Server eine E-Mail mit dem Betreff ‚Neue Software für Handheld‘ mit einem darin enthaltenen Link, über den der MDS-Client geladen werden kann.

HINWEIS: Um auf dem BlackBerry den Link abrufen zu können, muss der entsprechende Dienst auf Ihrer SIM-Karte freigeschaltet sein. Sollte der Link nicht automatisch markiert werden, wenn Sie darüber scrollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Mobilfunk-Provider. In manchen Fällen ist auch eine Änderung des Standard-Browsers notwendig, um die Webseite abrufen zu können.

Nach erfolgreicher Installation erscheint eine Dialogmeldung ‚Anwendung wurde erfolgreich installiert‘. Bestätigen Sie dies mit ‚OK‘ (nicht mit ‚Ausführen‘).

Danach erscheinen eventuell (je nach BlackBerry- und Firmware-Version) einige Dialogmeldungen der BlackBerry-Firewall. Bestätigen Sie alle erscheinenden Meldungen mit ‚Zulassen‘ bzw. ‚Ja‘ und setzen Sie das Häkchen ‚Nicht erneut fragen‘.



Starten Sie abschließend das Gerät neu, indem Sie die Batterie kurz ziehen.

3.3 Apple-Geräte

Um das Mobile Device Management nutzen zu können, muss das bestehende Profil auf dem Device entfernt werden. Ebenfalls ist es notwendig die Kommunikation zu löschen wenn ein Update des MDS von einer Version 6.x aus erfolgt. Soll nach dem Update MDM nicht genutzt werden, und die vorherige Version des MDS entspricht 7.x, kann das Profil erhalten bleiben.

Diese Kommunikation kann auf zwei Wegen auf dem Gerät konfiguriert sein:

3.3.1 Konfiguration über ein Profil

Das Profil „COSYNUS Mobile Device Server“ muss entfernt werden.

Wählen Sie ‚Einstellungen → Allgemein → Profil → COSYNUS Mobile Device Server‘ und drücken Sie auf ‚Entfernen‘.



3.3.2 Manuelle Konfiguration

Wenn Sie den COSYNUS Mobile Device Server nicht über das Profil, sondern manuell konfiguriert haben, löschen Sie den hinterlegten Account.

Gehen Sie unter ‚Einstellungen → Mail, Kontakte, Kalender‘ auf den Account, der für die Kommunikation mit dem COSYNUS Mobile Device Server konfiguriert wurde und wählen Sie ‚Account löschen‘.



Nach dem erfolgreichen Update des COSYNUS Mobile Device Servers muss

- Das Device im Mobile Device Server gelöscht werden
- Der User muss auf ‚Pairing‘ gesetzt werden
- Das Profil wieder auf den Apple-Geräten nach Handbuch installiert werden, hierbei wird eine neue Synchronisation angestoßen

3.4 Google Android und andere ActiveSync Devices

Bei den Google Android und den anderen ActiveSync-Geräten muss das entsprechende Konto, das für die Kommunikation mit dem COSYNUS Mobile Device Server eingerichtet war, nicht gelöscht werden, sofern ein Update von einer COSYNUS Mobile Device Server Version 7.x erfolgt.

Wenn ein Update von einer Version 6.x aus erfolgt, empfiehlt es sich, das Sync Konto neu anzulegen.

4 Update COSYNUS Mobile Device Server

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen beim Update auf den COSYNUS Mobile Device Server 8 beschrieben.

1. Sicherstellen, dass der COSYNUS Mobile Device Server über die Firewall mit dem Apple Push Notification Server und dem Signing Server bei COSYNUS kommunizieren kann. (Kapitel [2.10.2](#))
2. Die externe IP Adresse, über die der COSYNUS Mobile Device Server angesprochen wird, muss über einen gültigen Host A Namen verfügen. Dies ist für MDM erforderlich (Kapitel [2.10.1](#))
3. Beenden Sie den COSYNUS Mobile Device Server (sowohl Dienst als auch Anwendung).
4. Sollten Sie ein automatisches Neustart-Skript (Geplanter Task etc.) installiert haben, so entfernen Sie dieses bitte.
5. Stoppen Sie gegebenenfalls im Hintergrund laufende Virens Scanner
6. Ein Backup der Datenbank des COSYNUS Mobile Device Server sollte vorhanden sein (Kapitel [3.1](#)).
7. Starten Sie das Setup-Programm des COSYNUS Mobile Device Servers 8 und folgen Sie den Anweisungen des Programms. Sollte es sich um einen Terminal- oder Citrix-Server handeln, setzen Sie den Server vorher in den Installationsmodus und beachten Sie, dass diese Konstellation nicht unterstützt wird.
8. Vervollständigen Sie die Setup-Routine, indem Sie auf ‚Weiter‘ klicken.
9. Erzeugen des Zertifikat Requests für das APNS Zertifikat
10. Laden des APNS Zertifikats bei Apple
11. Der COSYNUS Mobile Device Server kann nun gestartet und gemäß Administratorhandbuch konfiguriert und betrieben werden.
12. Importieren des APNS Zertifikates

4.1 APNS Zertifikat

Um das Mobile Device Management nutzen zu können benötigen sie ein APNS Zertifikat von Apple.
Der Zertifikat Request muss durch den Hersteller der MDM Software (COSYNUS GmbH) signiert werden.

Hier wird beschrieben wie ein APNS Zertifikat beantragt und implementiert wird. Nachdem das Zertifikat importiert wurde, ist das Mobile Device Management aktiv, und kann verwendet werden. Die Konfiguration wird im Administratorhandbuch beschrieben.

4.1.1 APNS Request

Zum Erstellen des APNS Request starten Sie das Programm MakeCert.exe aus dem Programmverzeichnis des MobileDeviceServer.

Achten Sie darauf, dass der „HostName“ gleich dem Namen ist, mit dem der COSYNUS Mobile Device Server von den Devices angesprochen wird. Dieser Hostname muss ebenfalls im COSYNUS Mobile Device Server unter Optionen -> Communication -> PublicIPAdress hinterlegt sein.

Setzen sie den Haken Create APNS Request for MDM, und drücken sie auf „Create Certificate“

Create SSL Certificate

Country: DE

State: Hessen

Location: Darmstadt

Organization: Cosynus

HostName: mds.domain.de

Email: admin@mds.domain.de

Password: *****

Create CA

Create APNS request for MDM

Create Certificate

© 2010 COSYNUS GmbH



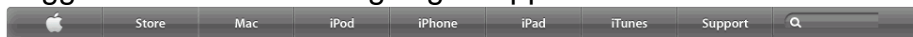
Nach Abschluss der Zertifikatanfrage kommt dieses Popup, drücken sie auf OK um MakeCert zu beenden.

Der signierte Zertifikat Request wurde im Ordner Programmverzeichnis \SSL\host_signed_for_apns.csr hinterlegt.

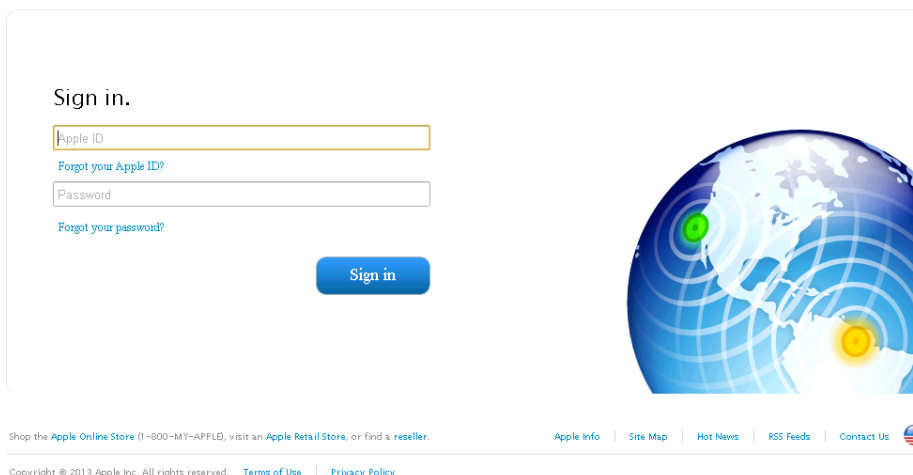
4.1.2 Anfordern des APNS Zertifikat bei Apple

Das endgültige APNS Zertifikat muss bei Apple angefordert werden. Sie benötigen hierfür eine gültige Apple ID.

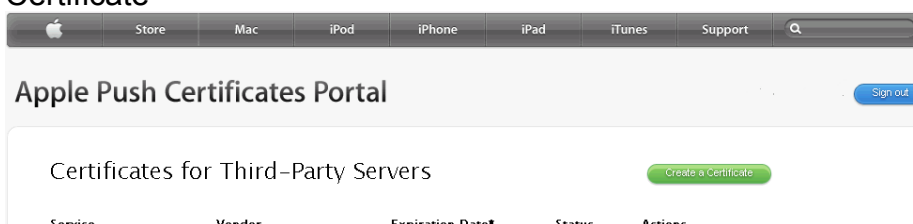
Öffnen sie einen Webbrowser und navigieren sie zur Apple Push Certificates Portal Seite „<https://identity.apple.com/pushcert>“
Loggen sie sich mit einer gültigen Apple ID an.



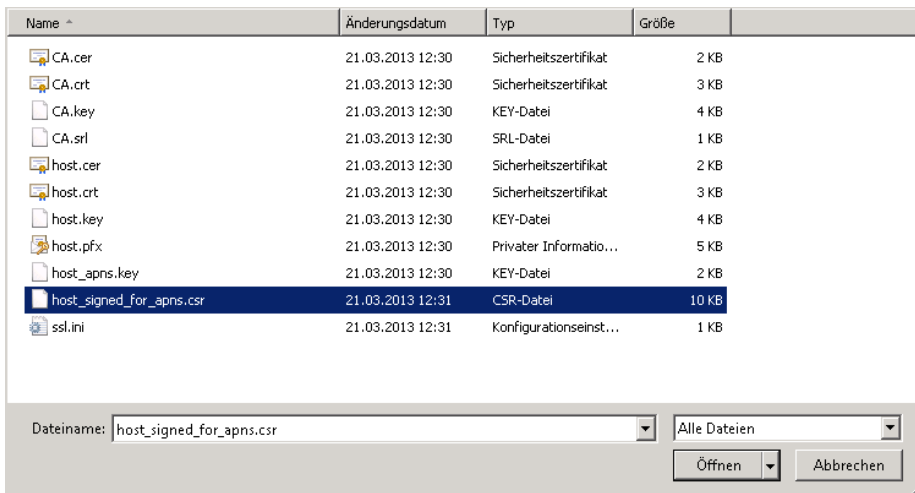
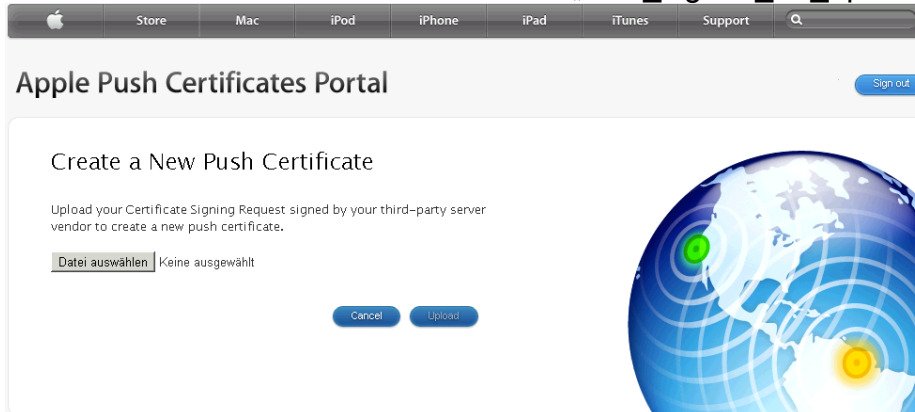
Apple Push Certificates Portal



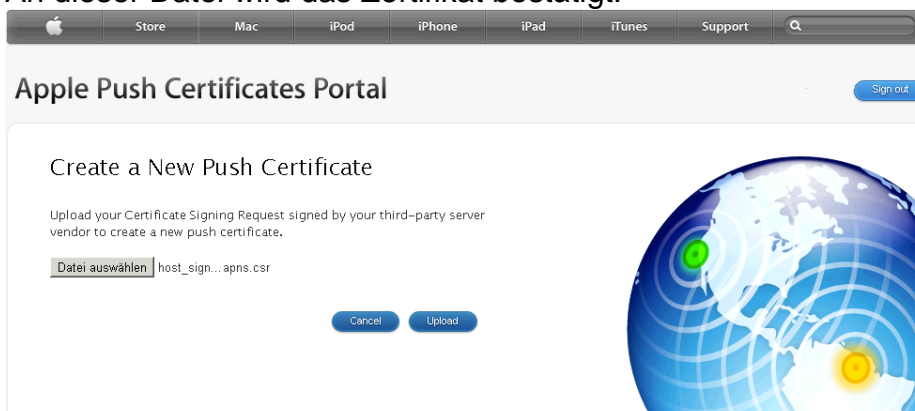
Nachdem Sie sich angemeldet haben, klicken sie in dem Portal auf „Create a Certificate“



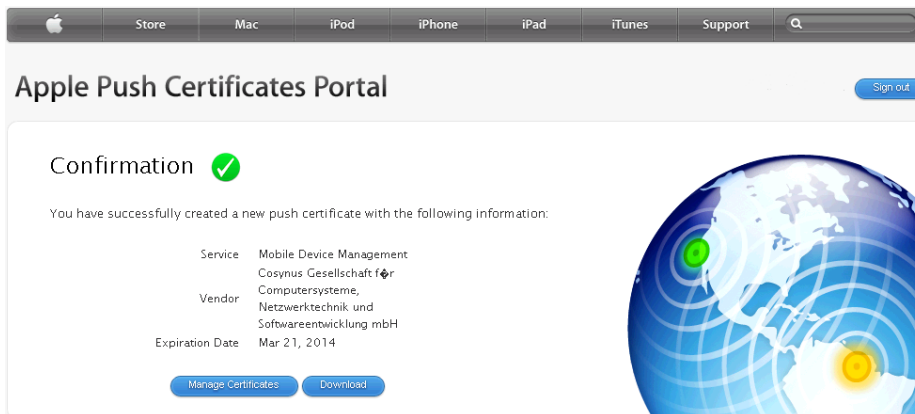
Bestätigen Sie die „Terms of Use“
 Klicken Sie auf „Datei auswählen“ und navigieren Sie in das Programmverzeichnis
 des MDS\SSL und wählen sie die Datei „host_signed_for_apns.csr“ aus



Klicken sie auf „Upload“ um den signierten Zertifikat Request zu Apple hochzuladen.
 An dieser Datei wird das Zertifikat bestätigt.



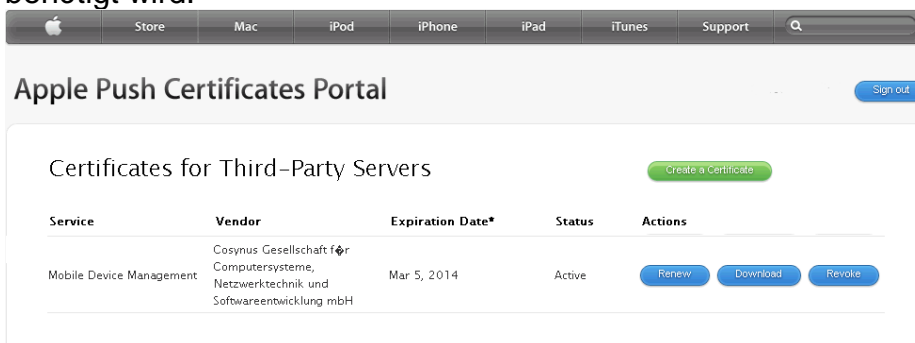
Das Push Zertifikat wird direkt erzeugt und zum Download bereitgestellt.



Leider funktioniert der direkte Download nicht in allen Fällen. Klicken sie auf „Manage Certificates“ um in das Portal zurückzukehren.

Mit einem Klick auf „Download“ können sie das Zertifikat runterladen, und auf dem Rechner speichern.

In diesem Protal können Sie das Zertifikat ebenfalls erneuern (das Zertifikat hat eine Laufzeit von einem Jahr), oder entfernen, wenn der APNS für diesen Host nicht mehr benötigt wird.



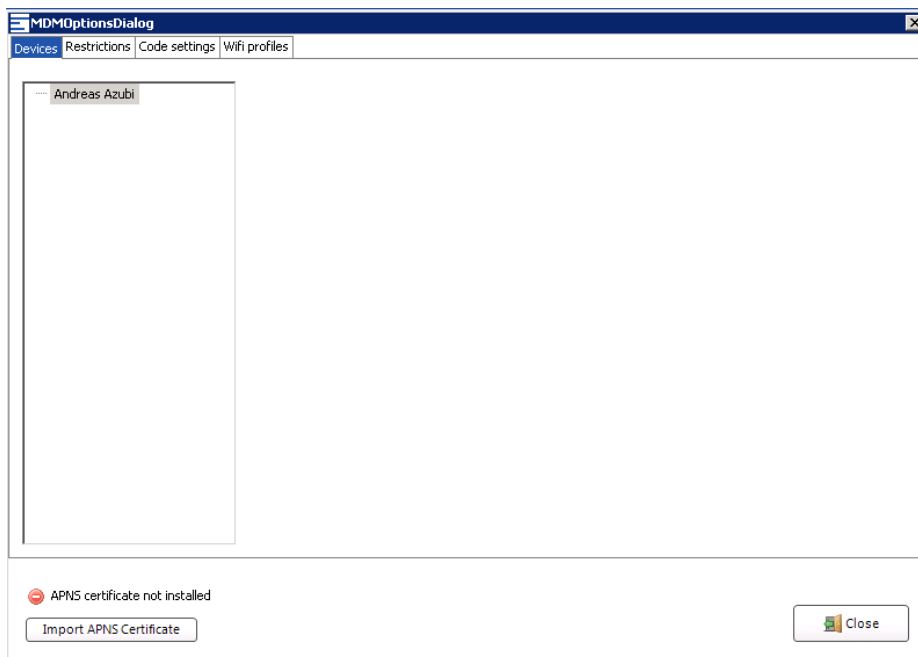
Die Datei „MDM_Cosynus Gesellschaft für Computersysteme, Netzwerktechnik und Softwareentwicklung mbH_Certificate.pem“ wird runter geladen.

4.1.3 Importieren des APNS Zertifikats in den MobileDeviceServer

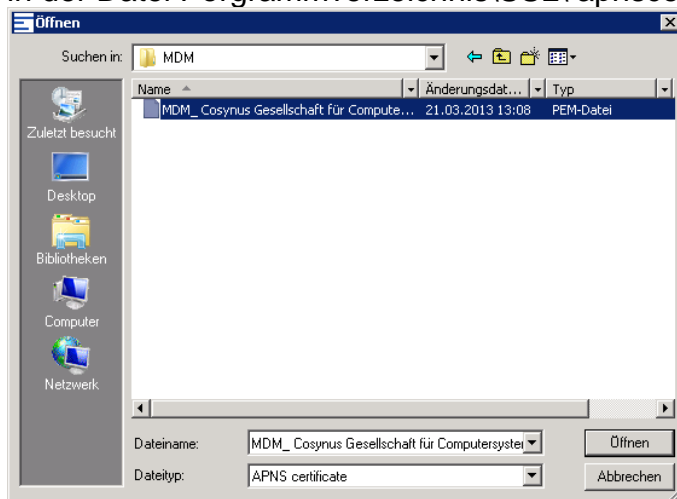
Das fertige APNS Zertifikat muss in den COSYNUS MobileDeviceServer importiert werden.

Starten sie den COSYNUS MobileDeviceServer und gehen auf MDM.

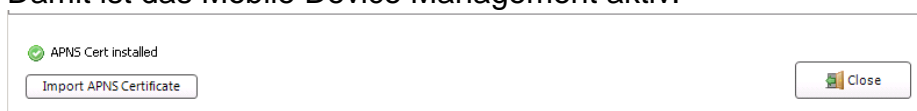
Auf der Reiterkarte Devices klicken Sie unten auf „Import APNS Certificate“



Navigieren Sie zu der von Apple runtergeladenen Zertifikat Datei:
 MDM_Cosynus Gesellschaft für Computersysteme, Netzwerktechnik und
 Softwareentwicklung mbH_Certificate.pem
 Drücken Sie öffnen, das Zertifikat wird direkt importiert. Das importierte Zertifikat wird
 in der Datei Programmverzeichnis\SSL\ apnscert.pem abgelegt



Der Status des APNS Zertifikats im MDM hat sich in „APNS Cert installed“ geändert.
 Damit ist das Mobile Device Management aktiv.



5 Troubleshooting

Sollten bei der Installation oder beim Betrieb des COSYNUS Mobile Device Servers Probleme auftreten, die auch in dieser ReadMe nicht weiter beschrieben sind, so besuchen Sie bitte zunächst unsere Knowledgebase: <http://www.cosynus.de/support/>

Unified Communication | Mobile Business | Portfolio | **Support** | Partner | Unternehmen | Referenzen

Home > Support

- COSYNUS Single Support-Services
- COSYNUS Basic Support Services
- COSYNUS Professional Support-Services
- COSYNUS BlackBerry Support-Services
- COSYNUS Standard Support-Services
- COSYNUS Knowledgebase**

COSYNUS Technical Support-Services

Für ein reibungsloses und effizientes Arbeiten ist der störungsfreie Betrieb Ihrer IT-Systeme ein entscheidender Schritt für den Investitionsschutz Ihrer IT-Technologien. Zur Unterstützung und Entlastung der IT-Verantwortlichen Ihres Unternehmens bieten wir Ihnen die COSYNUS Technical Support Services. Hoch qualifizierte IT-Consultants unterstützen Ihre IT-Experten bei der Lösung konkreter Fragen zu Microsoft-, Tobit-, BlackBerry- und COSYNUS-Produkten und den angrenzenden Technologien. Verschiedene Supportlevel – von unseren COSYNUS Professional Support Services mit proaktiven und reaktiven Maßnahmen für regelmäßigen Supportbedarf bis zu unserem COSYNUS Single Support für geringe und reaktive Supportanforderungen – erlauben Ihnen die Festlegung eines individuellen und leistungsstarken Supportkonzept für Ihre IT. Unsere Spezialisten verfügen nicht nur über langjährige Erfahrungen mit Kommunikationslösungen und sind für die Produkte unserer strategischen Partner zertifiziert. Darüber hinaus erweitern unsere Support-Mitarbeiter ihr technisches Fachwissen kontinuierlich durch praxisorientierte Fortbildungsprogramme und Projekterfahrung.

Professionelle Unterstützung bei allen technischen Fragen

Zuverlässige und hochverfügbare IT-Systeme sind die Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg. IT-Abteilungen sind hierbei in hohem Maße gefragt: In oftmals sehr komplexen Systemumgebungen sorgen sie dafür, daß die für den jeweiligen Geschäftsprozess benötigten Anwendungen, Daten und Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Hierzu bietet COSYNUS professionelle Unterstützung bei technischen Fragen.

| Download | Sitemap | Kontakt | Impressum | Knowledgebase | Profil bearbeiten | Abmelden
© Copyright 2008 by COSYNUS GmbH

HINWEIS: Um die Knowledgebase nutzen zu können, benötigen Sie eine Registrierung auf unserer Webseite. Diese können Sie selbst anlegen: <http://www.cosynus.de/metanavigation/anmelden.html>

Sollten Ihnen auch die Knowledgebase nicht weiterhelfen, helfen wir Ihnen gerne weiter! Bitte beachten Sie hierzu unsere Support Services auf dieser Webseite.

6 Impressum

Weitere Fragen oder Anregungen nehmen wir gerne per E-Mail (info@cosynus.de) entgegen.

COSYNUS GmbH

Gesellschaft für Computersysteme,
Netzwerktechnik und Softwareentwicklung mbH

Heidelberger Straße 44
D-64285 Darmstadt

Fon: +49 6151 9448-0
Fax: +49 6151 9448-500
Internet: <http://www.cosynus.de>
E-Mail: info@cosynus.de

Sparkasse Darmstadt (BLZ 508 501 50) Kto.-Nr.: 2011166
Amtsgericht Darmstadt HRB-Nr. 5559

Geschäftsführer: Harold Strohmaier, Michael Reibold

Darmstadt, den 21. März 2013